



Werksteam Ford Abu Dhabi will Erfolgsgeschichte bei der Rallye Griechenland ein weiteres Kapitel hinzufügen

- Sieben Siege bei den letzten zehn Starts: Der „Akropolis“-Schotterklassiker in Griechenland ist aus Sicht von Ford ein Heimspiel
- Mikko Hirvonen/Jarmo Lehtinen wollen ihren Erfolg von 2009 in diesem Jahr mit dem Ford Fiesta RS WRC wiederholen

KÖLN / Loutraki (Griechenland), 10. Juni 2011 – Vor der Saisonhalbzeit hält die Rallye-Weltmeisterschaft für das Werksteam Ford Abu Dhabi noch einmal einen richtigen Kracher bereit: Die Rallye Griechenland (16. bis 19. Juni) zählt für die Fahrer, ihre Fiesta RS World Rally Cars und die Reifen von Michelin zu den härtesten Herausforderungen des gesamten WM-Kalenders. Trotz des materialmordenden Charakters dieses unter Fans nur als „Akropolis“ bekannten Klassikers kann Ford im Land der Hellenen auf eine stolze Erfolgsgilanz zurückblicken, die allein bei den letzten zehn Veranstaltungen sieben Siege umfasst.

Die Autos leiden auf den griechischen Schotterpfaden vor allem unter zum Teil fußballgroßen Felsbrocken auf den Pisten, dem gnadenlos hartkantigen Untergrund und den hohen Temperaturen von deutlich über 30 Grad Celsius, wie sie im Sommer in dieser Region vorherrschen. Die im Cockpit nochmals größere Hitze ist es auch, die den mollig angezogenen Fahrern – unter ihren Sicherheitsoveralls müssen sie feuerfeste Unterwäsche mit langen Ärmeln und Unterhosen tragen – bei der dreitägigen Veranstaltung stark zusetzt. Neben körperlicher Fitness kommt es auf ständige Flüssigkeitszufuhr an, um eine gefährliche Dehydrierung zu vermeiden.

Mikko Hirvonen und Beifahrer Jarmo Lehtinen wissen gut, was nötig ist, um die Rallye Griechenland zu gewinnen: Sie standen 2009 bei der bisher letzten Ausgabe der „Akropolis“ auf dem höchsten Treppchen. „Früher waren die Prüfungen dieser Rallye noch brutaler als heute“, referiert Hirvonen, der aktuell auf Platz zwei in der Fahrerwertung liegt. „Heute gibt es auch etwas weniger harte Passagen, doch auch dort liegen viele Felsen herum – und heiß ist es unverändert hier.“

Die Hitze ist für den 30-Jährigen eine besondere Herausforderung: „Es kommt schon vor dem Start darauf an, viel getrunken zu haben. Auch körperliche Fitness zählt – aber das gilt eigentlich für jeden WM-Lauf. Ich werde mein Sportprogramm auch nach der Ankunft in Griechenland fortsetzen, das hilft hoffentlich bei der schnellen Akklimatisierung.“

Wie geht er diese Rallye aus taktischer Sicht an? „Mit viel Glück kann es funktionieren, vom Start bis zum Ziel am absoluten Limit über alle Prüfungen zu rauschen. Aber meistens zahlt sich eine intelligentere Fahrweise aus. An vielen Stellen lohnte es sich, den Wagen zu schonen – auch wenn Ford eine große Tradition besitzt, besonders robuste und widerstandsfähige Rallye-Autos zu bauen. Nach unseren Testfahrten hier in Griechenland weiß ich, dass dies auch für den Fiesta RS WRC gilt.“

Jari-Matti Latvala und Miikka Anttila haben ebenfalls eine klare Vorstellung davon, wie gnadenlos die „Akropolis“-Rallye sein kann. 2009 fuhren sie bei dieser Veranstaltung mit Rang

drei ihr bisher bestes Ergebnis ein. „Griechenland ist die härteste Rallye der ganzen Saison“, bestätigt der 26-Jährige. „Die Liste mit ausgefallenen Teilnehmern nimmt stets bedrohliche Ausmaße an. Es gibt Passagen mit recht guten und ebenen Schotterwegen, auf denen wir es voll fliegen lassen können. Speziell auf der zweiten Etappe warten aber auch Abschnitte, wo es vor allem darauf ankommt, das Auto und die Reifen nicht zu überfordern. Hier gewinnt zumeist nicht der schnellste Fahrer mit dem schnellsten Auto, sondern der, der sich das Potenzial seines Materials am cleversten einteilt.“

Nach den Testfahrten im vergangenen Monat fühlt sich Latvala gut vorbereitet. „Der Ford Fiesta RS WRC hat auf den steinigen Pisten einen starken Eindruck hinterlassen“, so der Finne. „Wir sind dabei auch in der Dunkelheit gefahren, um die Bedingungen kennenzulernen, wie sie auf der Nachtprüfung am Samstag vorherrschen werden – dort könnte bereits eine Vorentscheidung fallen. Bei Windstille müssen wir damit rechnen, dass über der Strecke stehender Staub die Sicht aller Fahrer mit Ausnahme des Ersten stark behindert. Starke Zeitverluste wären die Folge.“

Die Rallye selbst beginnt am Donnerstag, 16. Juni, mit der Startzeremonie am Fuße der Akropolis in Athen. Im Gegensatz zu 2009 verlegten die Veranstalter das Rallye-Zentrum jedoch von der Hauptstadt ins 90 Kilometer westlich gelegene Loutraki. Die Freitagsetappe führt in den Norden in die Region des Golfs von Korinth, wo klassische Prüfungen entlang des Mount Kallidromo auf dem Programm stehen. Am Samstag geht die wilde Fahrt über den Kanal von Korinth auf die Peloponnes-Halbinsel – hier wird die letzte Wertungsprüfung des Tages nach Sonnenuntergang gefahren. Ein spannungsteigerndes Element, das die Rallye-Weltmeisterschaft lange vermissen ließ. Die finale Etappe am Sonntag reicht in die Region östlich von Loutraki und beinhaltet auch die abschließende „Power Stage“, auf der die drei Schnellsten wieder bis zu drei WM-Sonderpunkte erobern können. Insgesamt umfasst die diesjährige „Akropolis“-Rallye Griechenland 18 Wertungsprüfungen über eine Gesamtlänge von 348,8 Kilometer.

Team News

Michelin stellt seinen Partnerteams in Griechenland die härteste Laufflächenmischung des Schotterspezialisten Latitude Cross zur Verfügung. Hier wie auch bei allen anderen WM-Läufen gilt: Das manuelle Nachschneiden des Profils ist per Reglement verboten.

Neben den Fiesta RS WRC des Werksteams Ford Abu Dhabi gehen acht weitere Fahrer-Beifahrer-Paarungen mit diesem Modell beim siebten von 13 WM-Läufen an den Start: Matthew Wilson/Scott Martin und Mads Ostberg/Jonas Andersson sowie Henning Solberg/Ilka Minor und Evgeny Novikov/Denis Giraudet sind für M-Sport Stobart Ford mit von der Partie. Dennis Kuipers/Frederic Miclotte und Rene Kuipers /Annemieke Hulzebos halten die Farben des FERM Power Tools WRT hoch, während Munchi's Ford WRT durch Federico Villagra/José Diaz vertreten ist. Als Lokalmatador rollen auch Lambros Athanassoulas/Nikolaos Zakheos mit einem der rund 300 PS starken Turbo-Allradler von Ford über die Startrampe.

Die Rallye Akropolis zählt als vierter Saisonlauf auch zur Super 2000-Weltmeisterschaft, wo Martin Prokop/Jan Tomanek und Ott Tanak /Kuldar Sikk mit ihren Ford Fiesta S2000 derzeit punktgleich die Tabellenführung verteidigen.

###

Ford-Werke GmbH

Die Ford-Werke GmbH ist ein deutsches Automobilunternehmen mit Sitz in Köln. Das Unternehmen beschäftigt an den Standorten Köln, Saarlouis und Genk/Belgien insgesamt 29.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1925 in Berlin hat Ford über 40 Millionen Fahrzeuge in Deutschland und Belgien produziert. Für weitere Informationen zu den Produkten von Ford besuchen Sie bitte www.ford.de

WM-Zwischenstand Fahrerwertung nach sechs von 13 WM-Läufen:

	Fahrer	Marke	Punkte
1.	Sébastien Loeb	Citroën	126
2.	Mikko Hirvonen	Ford	113
3.	Sébastien Ogier	Citroën	96
4.	Jari-Matti Latvala	Ford	74
5.	Petter Solberg	Citroën	61
6.	Mads Ostberg	Ford	48
7.	Matthew Wilson	Ford	28
8.	Federico Villagra	Ford	20
9.	Kimi Räikkönen	Citroën	18
10.	Henning Solberg	Ford	10

WM-Zwischenstand Teamwertung nach sechs von 13 WM-Läufen:

	Marke	Punkte
1.	Citroën Total WRT	207
2.	Ford Abu Dhabi WRT	174
3.	M-Sport Stobart Ford	75
4.	Petter Solberg WRT	49
5.	Munchis Ford WRT	32
6.	Ice 1 Racing	26
7.	Team Abu Dhabi	19
8.	FERM Power Tools WRT	10
9.	Monster WRT	8
10.	Brazil WRT	1

Kontakt: Hartwig Petersen
Ford-Werke GmbH
+49 (0) 221/90-17513
hpeter10@ford.com